
Prozessbegleitung

Ruth Hammerbacher (Osnabrück)

Dr. Christoph Ewen (Darmstadt)

Informations- und Dialogprozess der ExxonMobil über die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Fracking-Technologie für die Erdgasgewinnung

Infobrief 61. November 2011

Mit dem Infobrief des InfoDialog Fracking erhalten Sie in lockerer Folge einen Überblick über Termine und Arbeitsergebnisse des Prozesses. Wenn Sie Social Media aktiv nutzen, können Sie dem Prozess auch bei Twitter http://twitter.com/#!/d_erdgasfrac folgen oder besuchen Sie unsere Facebook-Seite <http://www.facebook.com/pages/Dialog-Erdgas-und-Frac/201371929881845>

Zentrale Ergebnisse aus der bisherigen Arbeit des neutralen Expertenkreises

In den letzten zwei Monaten hat der Expertenkreis mit der Definition von Worst-Case-Szenarien und der Identifikation der zum Einsatz kommenden Chemikalien die Grundlagen für die Berechnung denkbarer Freisetzungsmengen im Zusammenhang mit dem Einsatz der Fracking-Technologie bei der Erdgasförderung gelegt. Diese denkbaren Freisetzungsmengen finden in den nächsten Arbeitsschritten Eingang in die Bewertung der Wirkungen auf die menschliche Gesundheit, die ökologischen Schutzgüter und das Klima. Um dabei zu einer besseren Bewertbarkeit der Stoffe und von Stoffmischungen zu kommen, werden toxikologisch basierte Kriterien entwickelt.

Drittes Arbeitstreffen des Arbeitskreis der Akteure am 11. November in Münster

Als Schwerpunkt für das nächste Treffen des Arbeitskreises der gesellschaftlichen Akteure stellt der neutrale Expertenkreis am Freitag 11. November seine Ergebnisse zu **Risiken im hydrogeologischen Bereich** vor. Das Büro Heitfeld – Schetelig aus Aachen präsentiert Datengrundlagen und Einschätzungen zur geologisch-hydrogeologischen Situation in den ExxonMobil-Aufsuchungsgebieten. Darauf aufbauend wurden durch Prof. Dr. Rainer Helmig, Universität Stuttgart, Szenarien für die mögliche Wanderung von Frackingfluiden sowie auch für Methan modelliert. Diese Szenarien und erste Ergebnisse der Modellierung werden gezeigt.

Zum Themenbereich **Energie- und Klimabilanz** von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten wird Dr. Werner Zittel das Vorgehen und Zwischenergebnisse einer Studie des Öko-Institut e.V. erläutern. Aufgabe dieser Studie ist eine die ganze Produktionskette umfassende Betrachtung von Erdgas aus unkonventionellen Vorkommen im Vergleich mit konkurrierenden ähnlichen Energieträgern.

Außerdem werden Vorgehen und Inhalte von zwei Auftragsstudien des Expertenkreises vorgestellt. Hier geht es um die Expertisen zur **Entsorgung von Abfällen und Abwasser** des Instituts für Siedlungswasserwirtschaft an der Universität Hannover sowie zur **Inanspruchnahme von Flächen und Auswirkungen auf die Landschaft** des Büros Umweltsplanung Bullermann und Schneble aus Darmstadt.

Das dritte Arbeitstreffen findet statt in Münster am Freitag 11. November von 11:00 bis 15:00 Uhr und ist – wie alle Termine des Arbeitskreises der gesellschaftlichen Akteure – für angemeldete Interessierte zugänglich. Sie können sich hier anmelden: hammerbacher@dialog-erdgasundfrac.de und erhalten dann die Einladungsunterlagen.

Pressevertreter werden gebeten, sich unter der angegebenen E-Mail-Adresse zu akkreditieren.

Ergebnisse der Befragung von Experten aus der Bohr- und Frackingpraxis am 10. Oktober

Um Informationen und Argumentationslinien von Experten zu kennen, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit über industrienahes Wissen und Know-How verfügen, befragte der Expertenkreis einschlägige Fachleute. Die Befragung fand öffentlich statt, um die Nutzung dieser aus der Industriepraxis stammenden Informationen transparent zu machen.



Dr. Birgit Gordalla



Dr. Belgin Baser

Dr. Birgit Gordalla, Trinkwasserspezialistin im Expertenkreis, befragt Dr. Belgin Baser von der Firma Schlumberger

Im Rahmen der Befragung wurde aus dem Expertenkreis und von den gesellschaftlichen Akteuren eine Vielzahl von Themen hinterfragt wie u. a. die langfristige Stabilität und Kontrollsysteme des Bohrlochs, die Haltbarkeit und Reparierbarkeit des für Bohrungen verwendeten Zementes, die Druckfestigkeit von Rohrleitungen u. a. auch bei seismischen Ereignissen, die Migrationswege für Methan und Frackfluide in Trinkwasserhorizonte, der Wasserverbrauch für Fracks, der Einsatz von Diesel als Fracking-Flüssigkeit, die Risiken auf einer Bohrstelle sowie die Risiken und die Ersatzmöglichkeiten für bestimmte Chemikalien.



kritische Nachfragen durch Vertreter der AG der Wasserwerke Haltener Sande und des Landesverbandes der Bergbaubetroffenen

Das ausführliche Protokoll der Befragung findet sich hier:

<http://dialog-erdgasundfrac.de/treffen-arbeitskreis-gesellschaftliche-akteure-10102011>

Prozessbegleitung

Ruth Hammerbacher (Osnabrück)

Dr. Christoph Ewen (Darmstadt)

Infobrief 6

1. November 2011

Ergebnisse des zweiten Arbeitstreffens des Arbeitskreis der Akteure am 10. Oktober

Anschließend an die Befragung der Fracking-Experten befasste sich der AK Akteure mit den Arbeitsergebnissen des Expertenkreises aus den Bereichen Toxikologie und Trinkwasserschutz sowie Risiken im technischen System.

In der Diskussion der Vorträge durch die gesellschaftlichen Akteure ging es unter anderem um:

- _ die Zahl der beim Fracking eingesetzten Stoffe, zu der in der Öffentlichkeit unterschiedliche Angaben kursieren,
- _ die Reaktion von Fracking-Stoffen untereinander und mit im Untergrund natürlich vorhandenen Stoffen,
- _ Maßstäbe für die toxikologische Bewertung – hier wurde u. a. auf den Unterschied zwischen einem freiwillig eingegangenen Risiko und ungewollten Risiken hingewiesen,
- _ die Frage, ob durch Fracking eine Grundwasserbenutzung beabsichtigt wird,
- _ die Notwendigkeit einer grundsätzlichen bzw. einer UVP bei Vorliegen bestimmter Risiken.



*Dr. Hans-Joachim Uth
bei der Präsentation
von Worst-Case-Szenarien*



*Prof. Dr. Alexander Roßnagel
gab einen Überblick
über rechtliche Grundlagen*



*Dr. Harald Kassner von ExxonMobil
erläuterte die von dem Unternehmen
eingesetzten Fracking-Stoffe*

Das ausführliche Protokoll der Veranstaltung und alle Präsentationen sind auf der Dialogplattform eingestellt:

<http://dialog-erdgasundfrac.de/treffen-arbeitskreis-gesellschaftliche-akteure-10102011>

Fachgespräche des neutralen Expertenkreises

Zum Thema **Fracking und Seismizität** führt der Expertenkreis im November ein Arbeitsgespräch mit Wissenschaftlern aus Hochschulen und Fachbehörden durch. Dabei werden Vertreter der einschlägigen Genehmigungsbehörden, der zuständigen Bundesbehörde (BGR), des Schweizer Erdbebendienstes sowie weitere Fachleute vertreten sein.

Themen- und Zeitplanung

Die aktuelle Termin- und Themenplanung des InfoDialogs findet sich hier:

http://dialog-erdgasundfrac.de/sites/dialog-erdgasundfrac.de/files/2011-10-31_Zeitplan-InfoDialog-Fracking.pdf